

BERATUNG | ZUR BERUFLICHEN ENTWICKLUNG

Ausgewählte Zwischenergebnisse aus Monitoring und wissenschaftlicher Begleitung



Erfahrungsaustausch im MAIS am 6. Mai 2015

- **Datenquellen**
- **Zusammenfassung und zentrale Trends**
- **BBE aus Sicht der Beraterinnen und Berater**
- **Inanspruchnahme des Angebots**
- **Merkmale der Ratsuchenden**
- **Motive für die Inanspruchnahme**
- **Ergebnisse der Beratung**
- **Bewertung der Beratung**

Datenquellen

- **Beratungsprotokolle**
(\approx 700 PDF-Formulare; übermittelt vom MAIS bis Juni 2014)
- **Zahlungen der Bezirksregierungen** an die Beratungsstellen in 2013 und 2014
- **G.I.B.-Befragung der Beraterinnen und Berater** (Februar/März 2014)
n = 126; Rücklauf: 83 % (n = 105)
- **G.I.B.-Befragung der Ratsuchenden** (August bis Oktober 2014)
n = 746; Rücklauf: 36 % (n = 266)

Zusammenfassung – zentrale Trends (1)

- **Positive Aufnahme in der Beratungslandschaft:**
 - Hohe strategische Bedeutung für die Beratungsträger
 - Identifikation der Beraterinnen und Berater mit dem Förderansatz
 - Gleichwohl erkennbare Grenzen des weiteren Ausbaus in den bestehenden Einrichtungen
- **Hohe Inanspruchnahme** in den ersten beiden Jahren:
 - Übertreffen der Erwartung von verschiedenen Akteuren
 - Regionale Umsetzung partiell losgelöst von bisheriger Bildungsscheck-Praxis
 - Starke Auslastung einiger Beratungsstellen
 - Vertretbare Wartezeiten für Termine?
- Umsetzung des **Beratungskonzepts:**
 - Dominanz kurzer Beratungen
 - Spezifisches Beratungsverständnis der Beratungsstellen?

Zusammenfassung – zentrale Trends (2)

- **Merkmale der Ratsuchenden:**

- Einige bekannte Effekte nachfrageorientierter Förderangebote
 - aber: starke Inanspruchnahme auch von „nicht“ erwerbstätigen Personen
 - aber: starke Inanspruchnahme von Migrantinnen und Migranten

- **Anlässe** für die BBE-Beratung:

- Vielfältig, aber berufliche Neuorientierung bzw. Wechsel des Berufs herausragend
- Thema „Anerkennung“ für 5 % der Ratsuchenden von Bedeutung
 - aber: unterschiedliche Sichtweisen, unterschiedliche Ergebnisse

- **Ergebnisse** der BBE-Beratung:

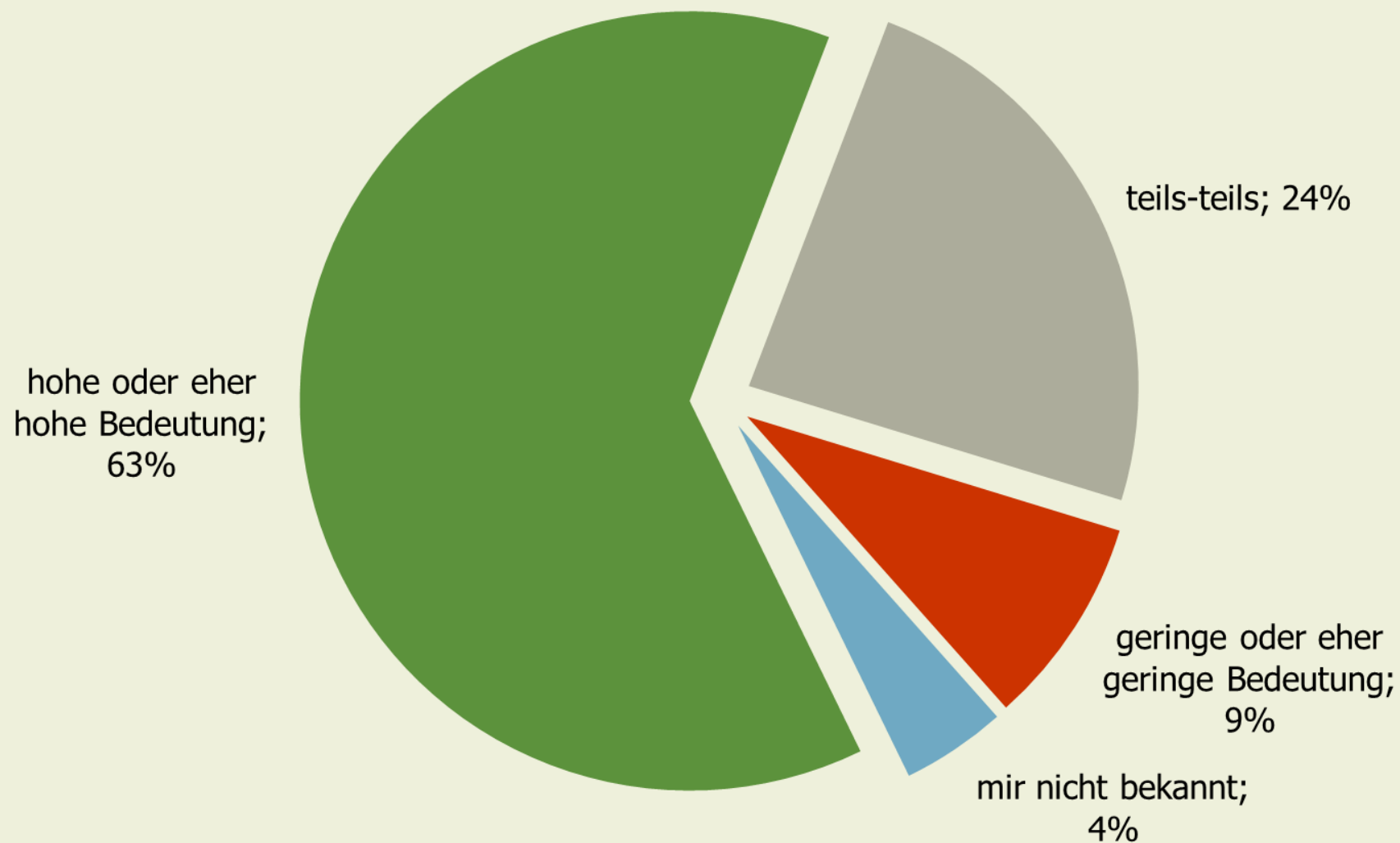
- Vielfältig, aber Arbeitsplatzsuche, berufliche Weiterbildung sowie die Nutzung von Förderangeboten herausragend

- Insgesamt **qualitativ hochwertige Umsetzung** der Beratung:

- Gleichzeitig sichtbare Entwicklungsmöglichkeiten
- Bewertung bisheriger Befunde steht zum Teil noch aus
- Ausgestaltung des Qualitätsmanagements entscheidend

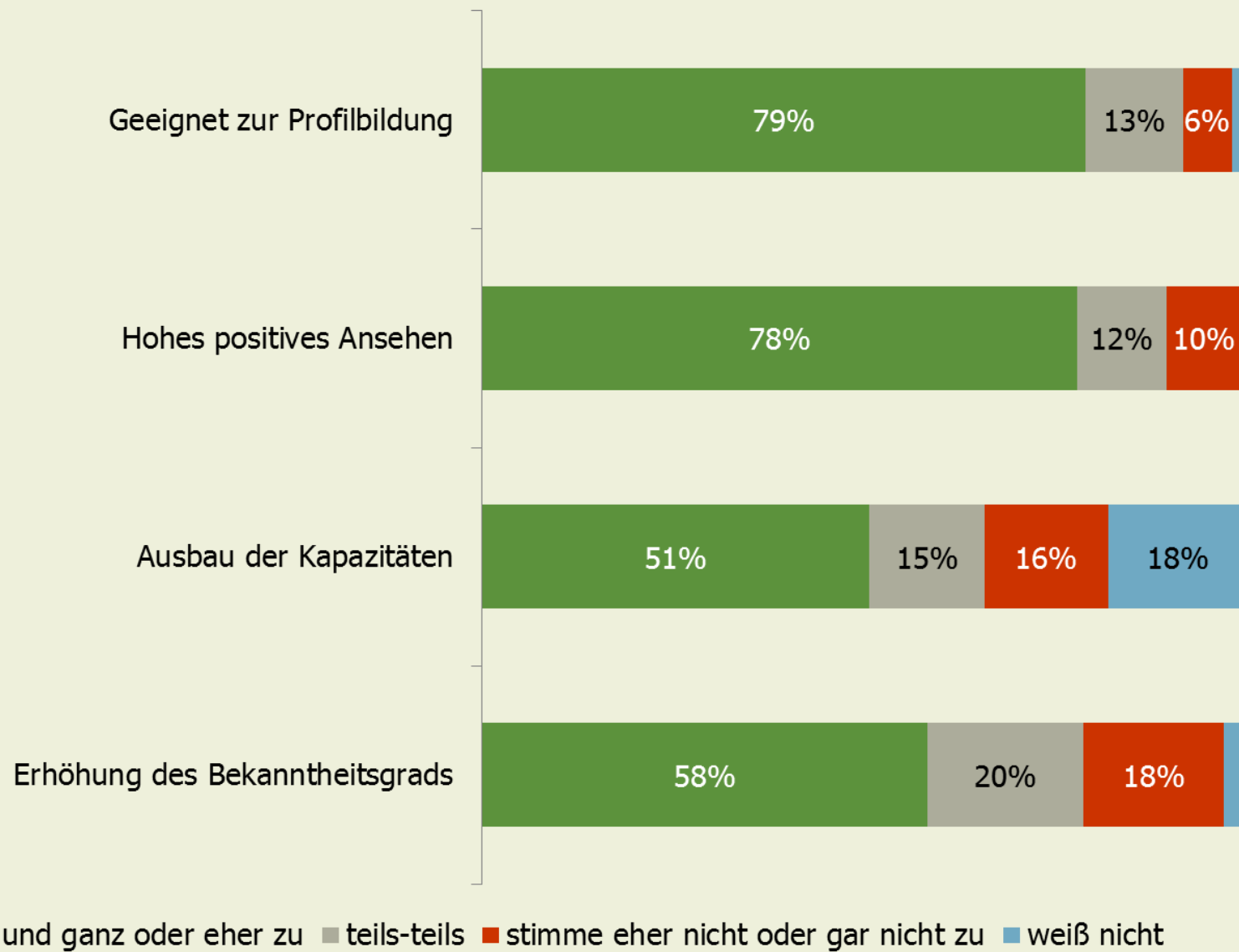
Das Förderinstrument aus Sicht der Beraterinnen und Berater – Der Blick auf den Beratungsträger

Strategische Bedeutung für den Beratungsträger



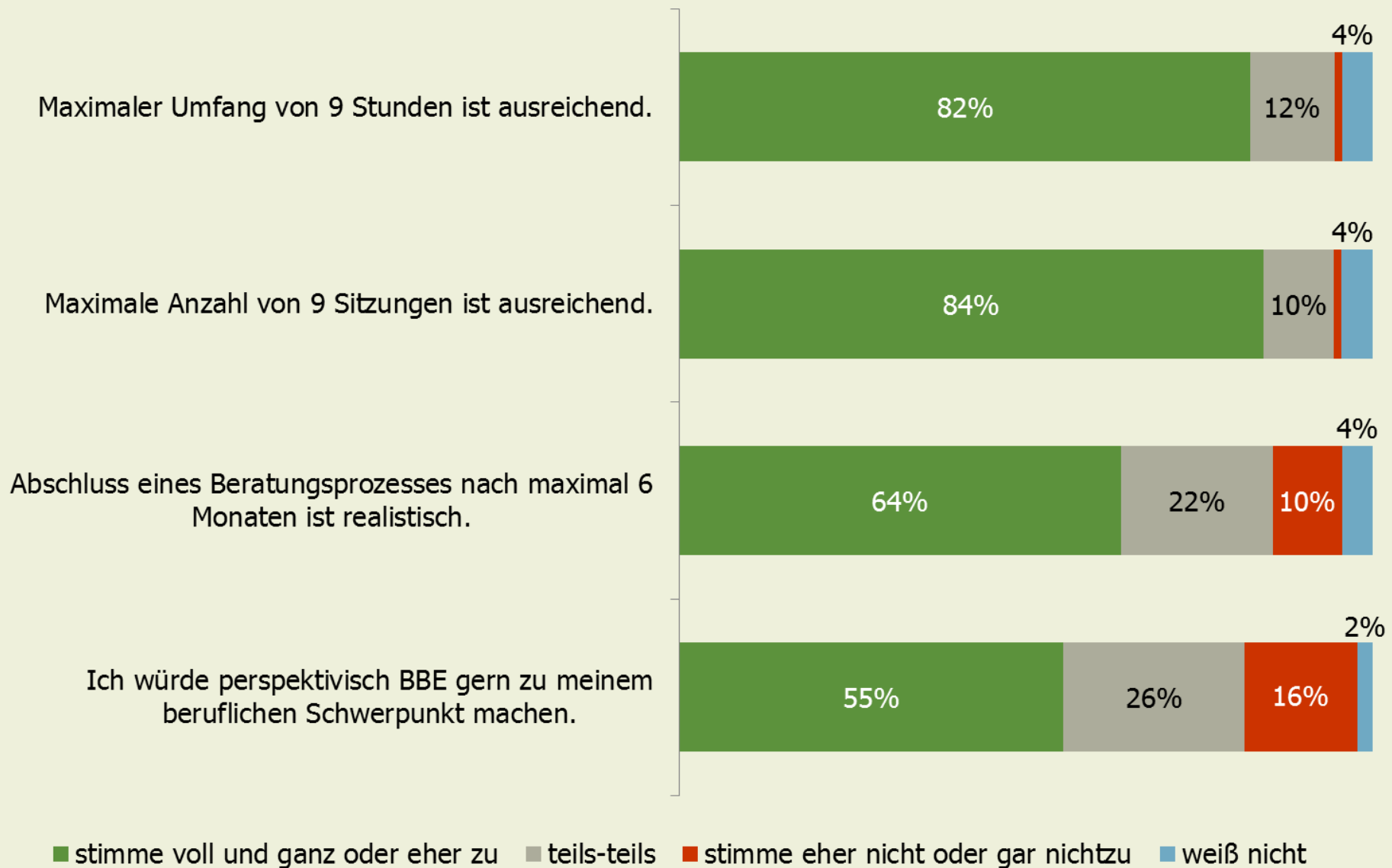
Quelle: G.I.B.-Beraterbefragung 2014; n = 92

Das Förderinstrument aus Sicht der Beraterinnen und Berater – Der Blick auf den Beratungsträger (Zustimmungsfrage)



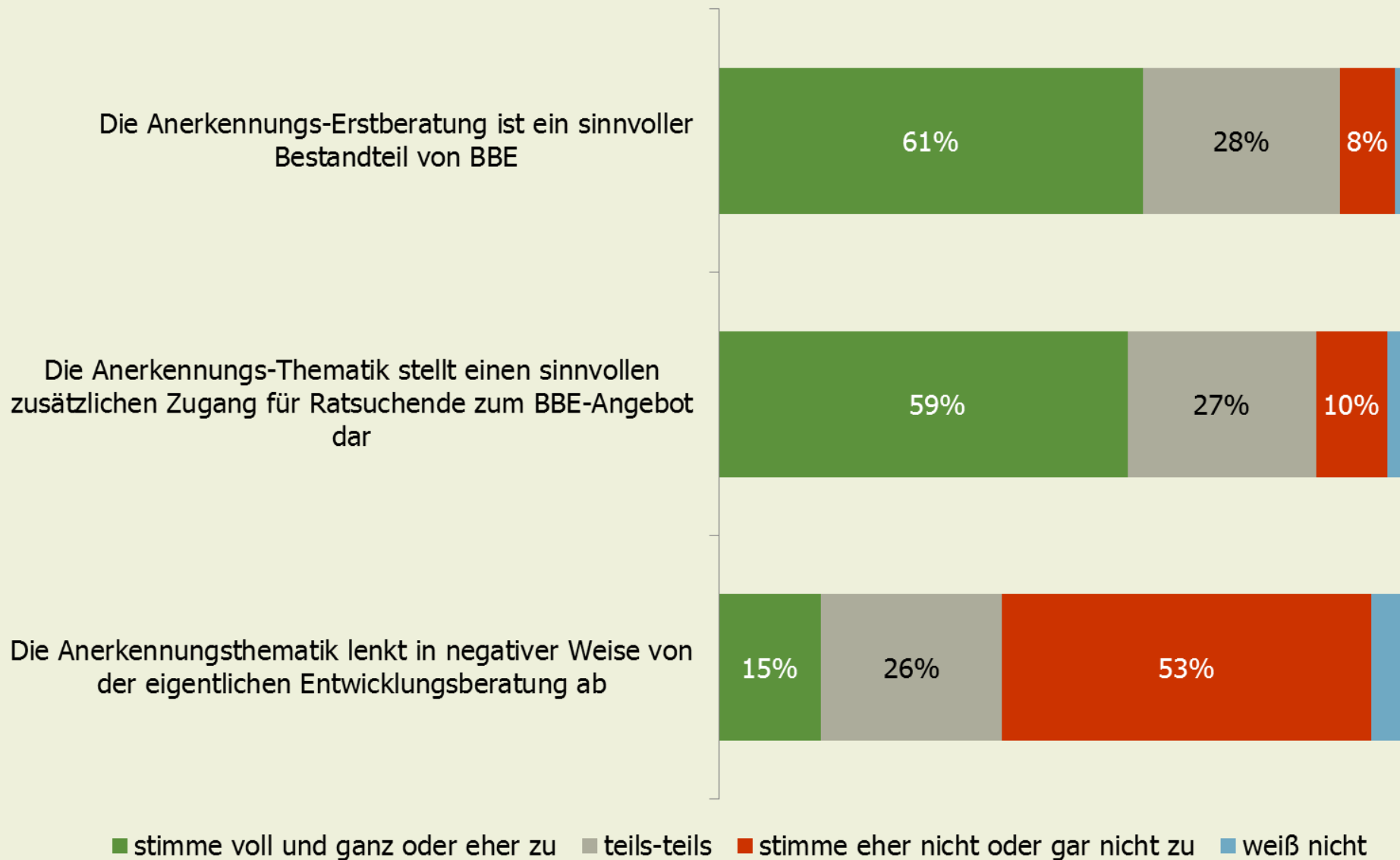
Quelle: G.I.B.-Beraterbefragung 2014; n = 91 - 94

Bewertung des Förderkonzeption durch die Beraterinnen und Berater (Zustimmungsfrage)



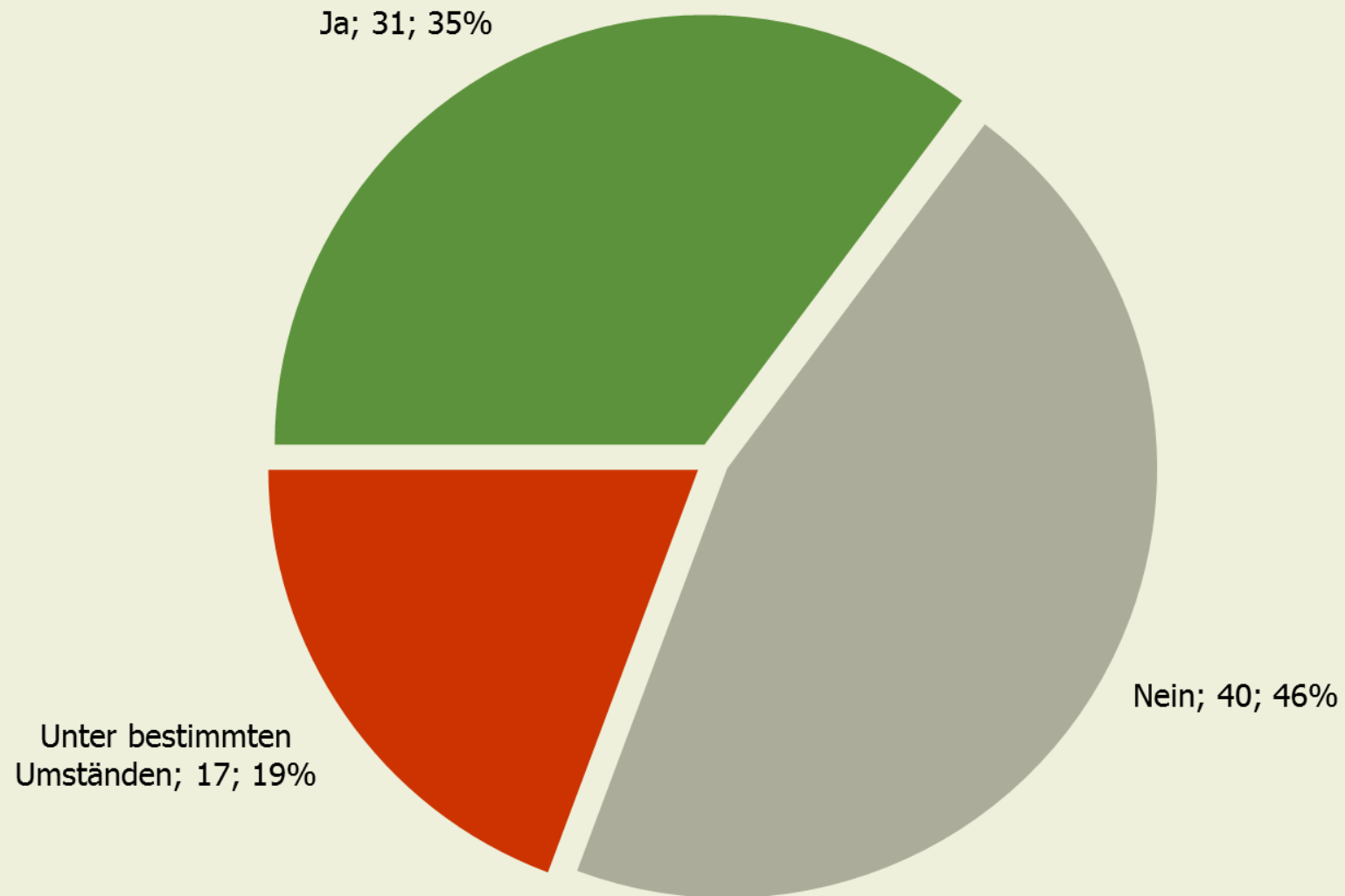
Quelle: G.I.B.-Beraterbefragung 2014; n = 89 - 92

Bewertung des Förderkonzeption durch die Beraterinnen und Berater - Thema „Anerkennungs-Erstberatung“ (Zustimmungsfrage)



Quelle: G.I.B.-Beraterbefragung 2014; n = 88

Interesse der Beraterinnen und Berater zur Durchführung von „Intensivberatungen“ zur Anerkennung



Quelle: G.I.B.-Beraterbefragung 2014; n = 88

Tatsächliche und gewünschte Arbeitszeit insgesamt sowie eingesetzte Arbeitszeit für BBE

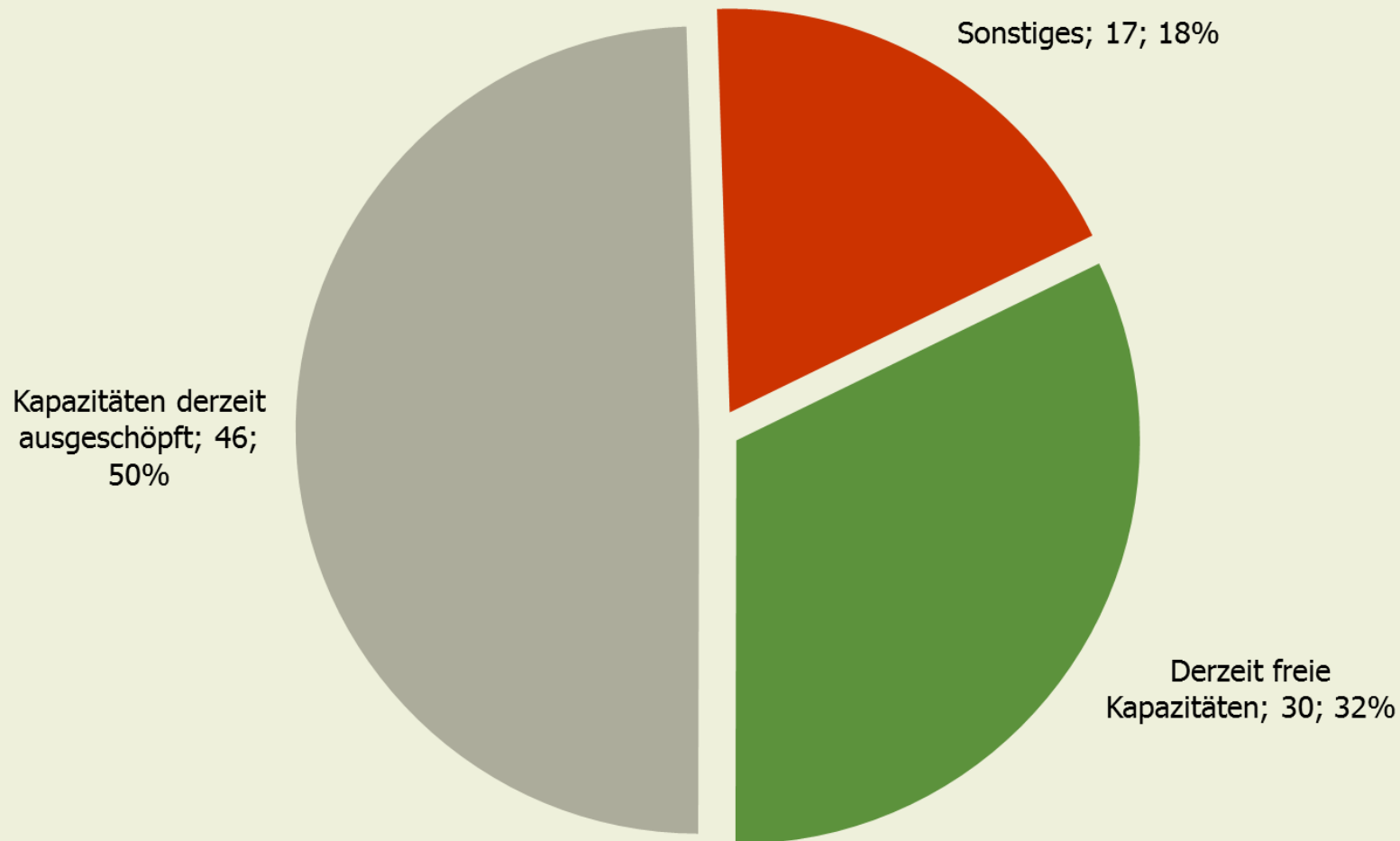
- **Tatsächliche** gesamte Wochenarbeitszeit: Ø 35 Stunden
 - Davon aufgewendet für BBE: Ø **6 Stunden**
(n = 82)

- **Gewünschte** gesamte Wochenarbeitszeit: Ø 35 Stunden
 - Davon aufgewendet für BBE: Ø **13 Stunden**
(n = 36; ausschließlich Beraterinnen und Berater, die mit dem Status Quo nicht zufrieden waren)

Quelle: G.I.B.-Beraterbefragung 2014

Umsetzung

Auslastung der Beratungskapazitäten im Zeitraum Februar/März 2014 – Angaben der befragten Beraterinnen und Berater



Quelle: G.I.B.-Beraterbefragung 2014; n = 93

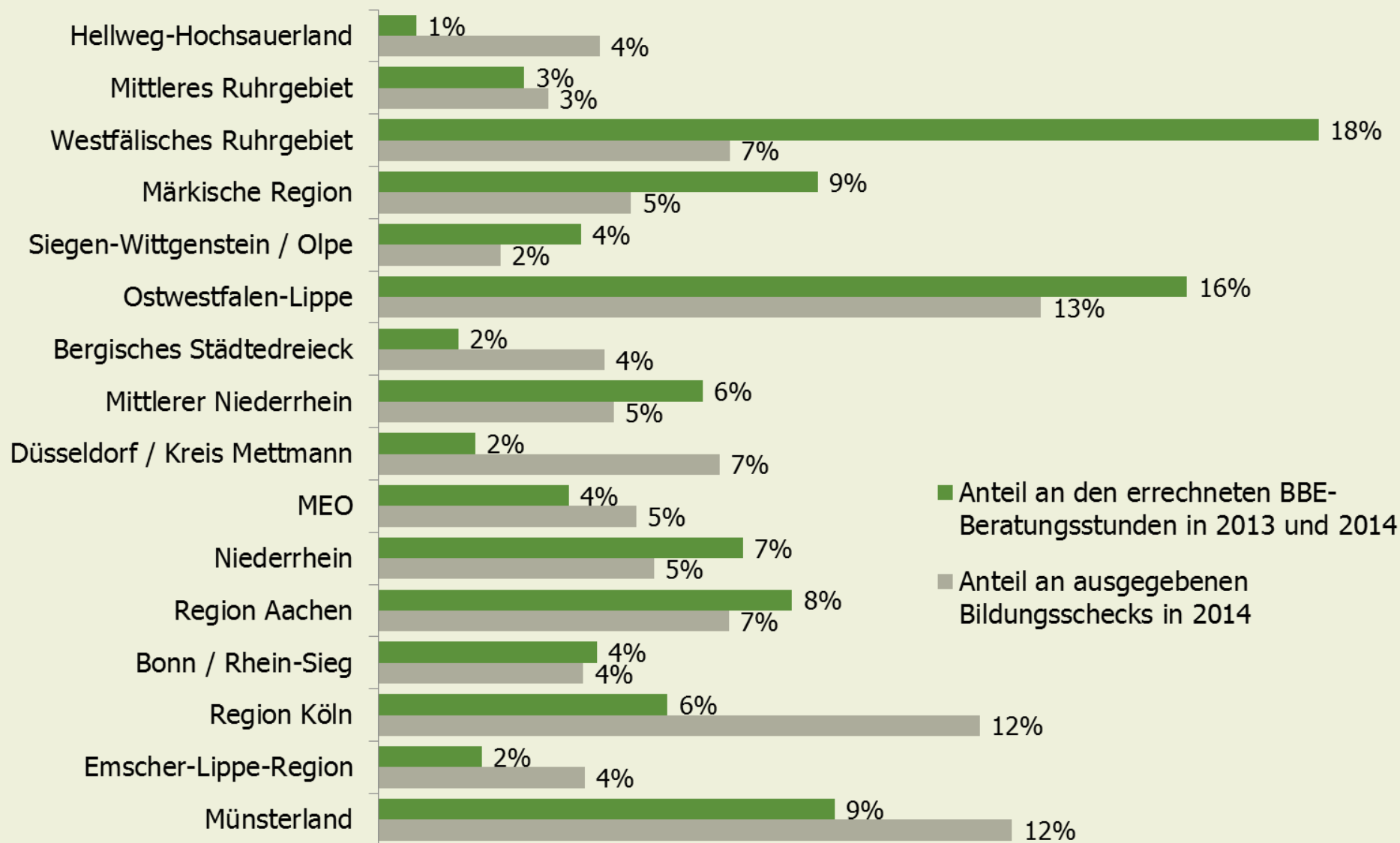
Angaben der Ratsuchenden (Median): **2 Wochen Wartezeit** (Quelle: G.I.B.-Ratsuchendenbefragung 2014; n = 251)

Auszahlungen der Beratungspauschalen in 2013 und 2014 an die Beratungsstellen

- Ausgezahlte **Beratungspauschalen** insgesamt \sim 935.000 Euro
- Anzahl der errechneten **Beratungsstunden** \sim 21.700*
- Anzahl der **Beratungsfälle** \approx 6.000**

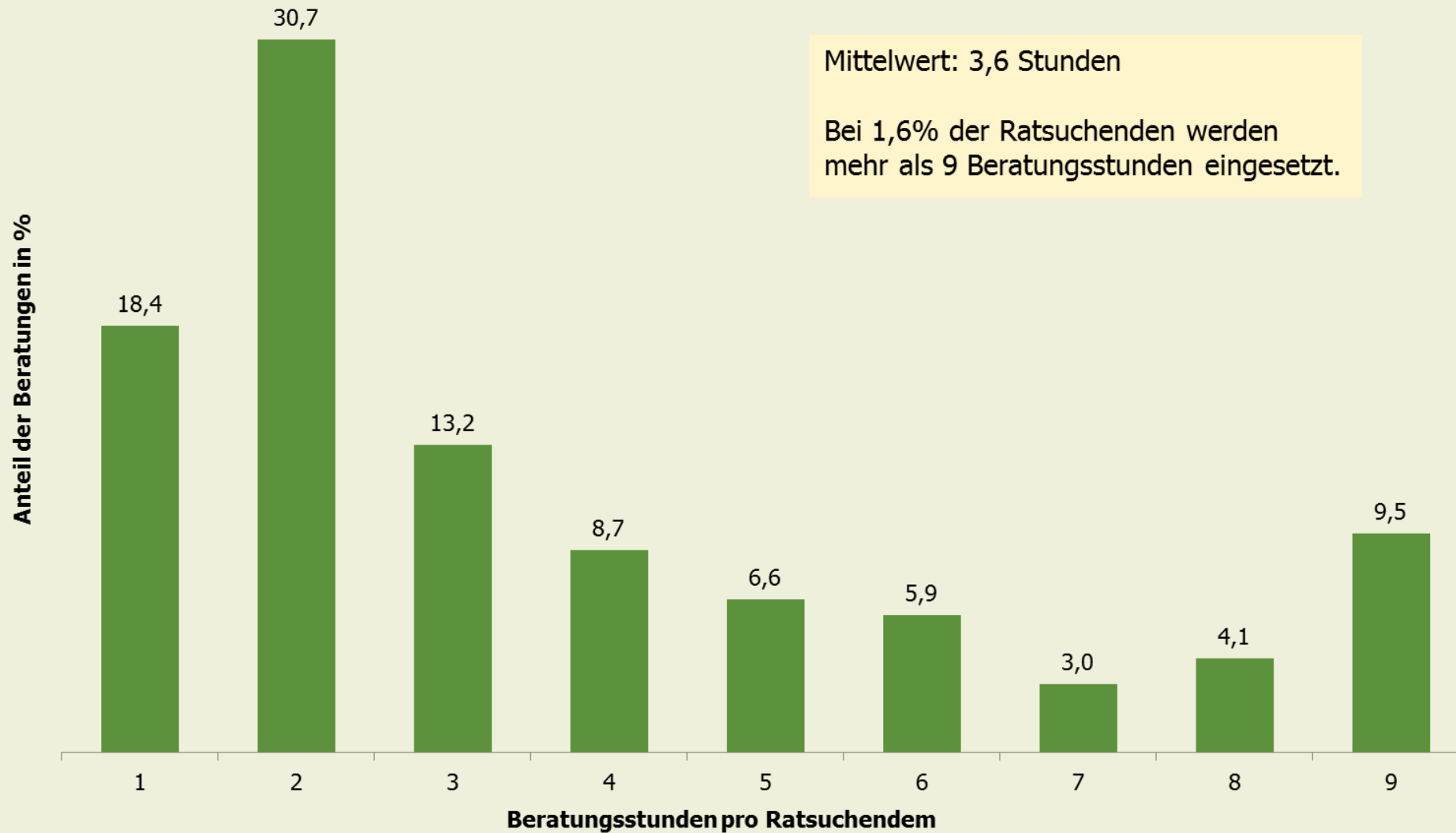
Quelle: BISAM, Mittelanforderungen; * 43,00 Euro pro Stunde; ** 3,6 Stunden pro Beratungsfall

Anteil der Regionen an den errechneten BBE-Beratungsstunden in 2013/2014 sowie Anteil an den ausgegebenen Bildungsschecks in 2014



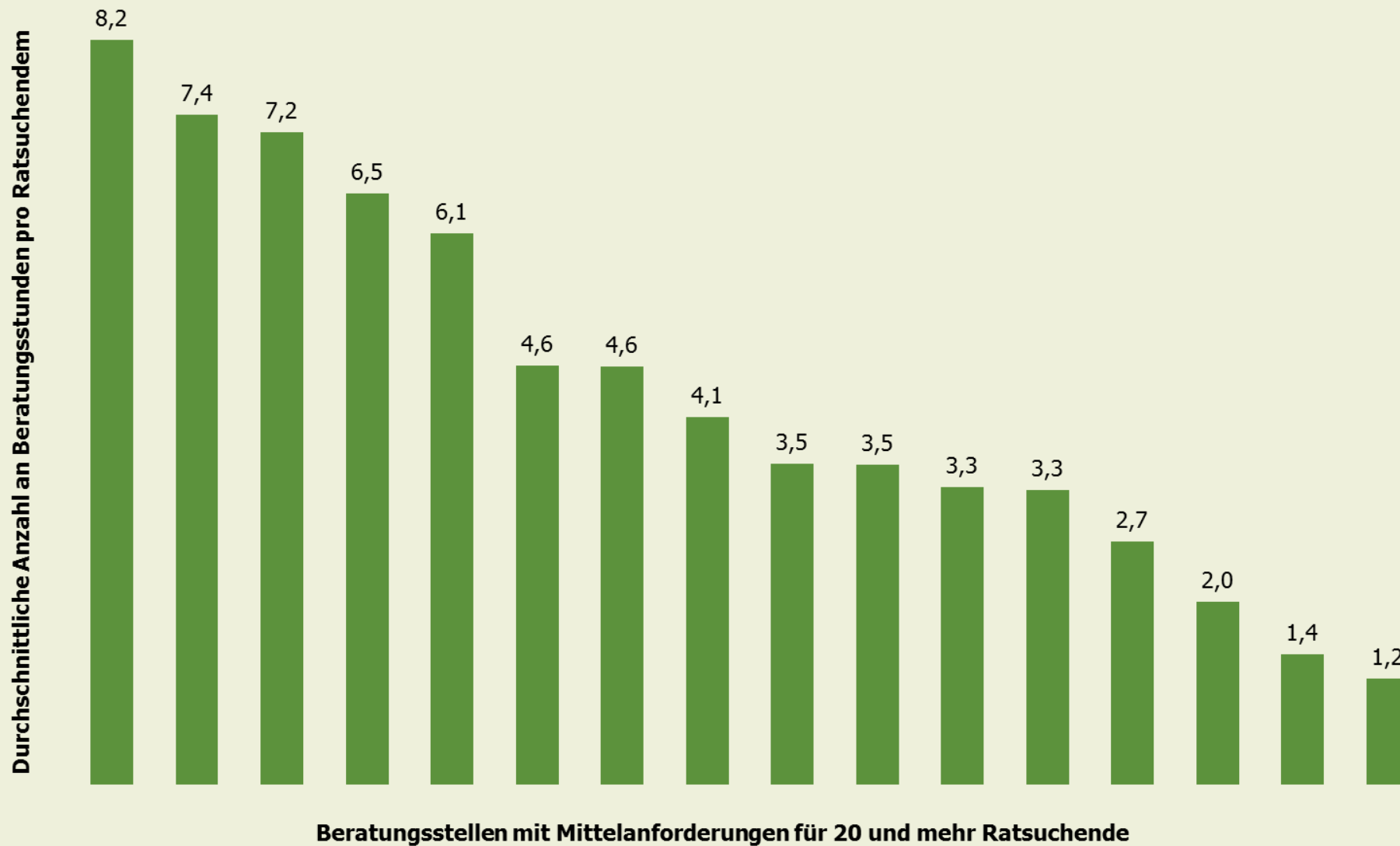
BISAM-Quellen: Errechnete BBE-Beratungsstunden auf Basis der Auszahlungen, n = 21.740 Std.; ausgegebene Bildungsschecks, n = 71.540

Anteil der Beratungen nach Stundenaufwand pro Ratsuchendem



Quelle: Anlagen zur Mittelanforderung bis Ende September 2014; n (Ratsuchende) = 1.185

Durchschnittlicher Beratungsstundeneinsatz pro Ratsuchendem nach Beratungsstellen (ausschließlich Beratungsstellen mit 20 und mehr Fällen berücksichtigt)

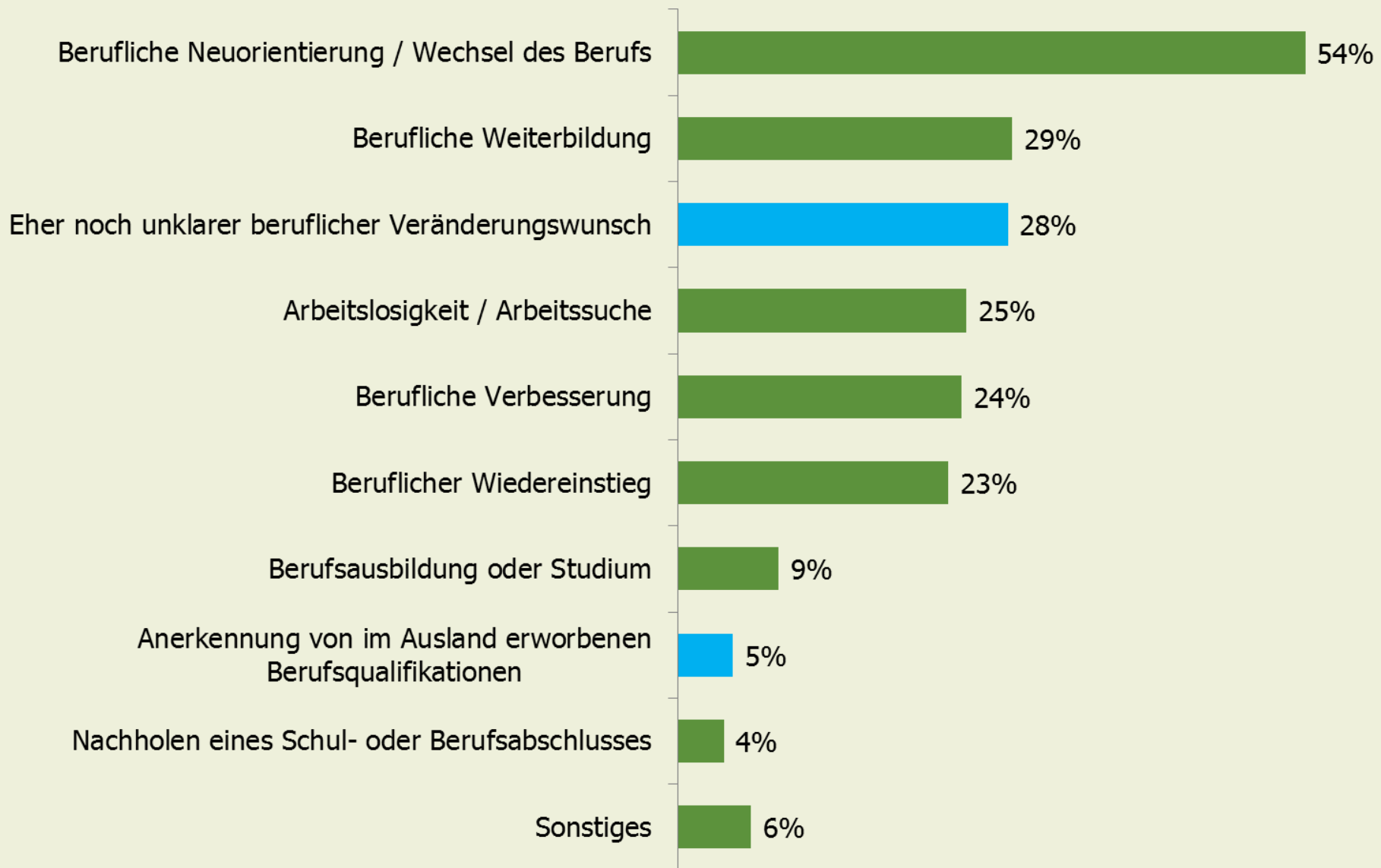


Quelle: Anlagen zur Mittelanforderung BBE bis Ende September 2014; n = 759; aggregierte Berechnung

Soziodemographische Merkmale der Ratsuchenden (Auswertung der Beratungsprotokolle)

- Anteil **Frauen**: 75 %
- **Durchschnittsalter**: 41 Jahre
- **Migrationshintergrund**: 30 % (ausländische Staatsangehörigkeit: 14 %)
- **Allgemeine Bildung** (nur unterste und höchste Kategorie):
 - Ohne allgemeinbildenden Abschluss: 1 %
 - Fachhochschulreife oder Abitur: 54 %
- **Berufsausbildung**:
 - Ohne abgeschlossene Berufsausbildung: 10 %
 - Mit Berufsausbildung (betrieblich, außerbetrieblich, Fachschule, Berufsfachschule): 59 %
 - Universitäts- oder Fachhochschulabschluss: 28 %
- Situation auf dem **Arbeitsmarkt**:
 - Nicht erwerbstätig: 40 %
 - Vollzeit- oder Teilzeiterwerbstätig: 50 %
 - Geringfügig beschäftigt (einschl. Mini-Job): 10 %

Anlässe für die Inanspruchnahme der BBE-Beratung (Berücksichtigung der maximal zwei wichtigsten Anlässe)



Quelle: BBE-Ratsuchendenbefragung 2014; n = 255; Antworten = 526 (Mehrfachantworten möglich)

Unterschiedliche empirische Sichtweisen auf die Bedeutung des Themas „Anerkennung von im Ausland erworbenen Berufsqualifikationen“

- Angaben der Ratsuchenden in der G.I.B.-Befragung 2014: **5 %**

(Frage: Aus welchem Anlass haben Sie die BBE-Beratung aufgesucht?)

- Anteil der bearbeiteten Frage 13* zur Anerkennung in den Beratungsprotokollen (alte Version): **19 %**

(Die Bearbeitung der Fragen sollte nur dann vorgenommen werden, wenn eine Erstberatung im Rahmen der BBE-Beratung stattgefunden hat.)

- Angaben der Beraterinnen und Berater in den aggregierten G.I.B.-Stichtagsabfragen: **≈ 8 %****

(Frage: In wie vielen Beratungsfällen war eine im Ausland erworbene Berufsqualifikation und die Möglichkeit eines Anerkennungsverfahrens Gegenstand der BBE-Beratung?)

* (a) Vorläufige Zuordnung zu deutschen Referenzberufen, (b) vorläufige Zuordnung zu reglementierten oder nicht reglementierten Referenzberufen; (c) Anerkennungsverfahren eingeleitet oder abgeschlossen

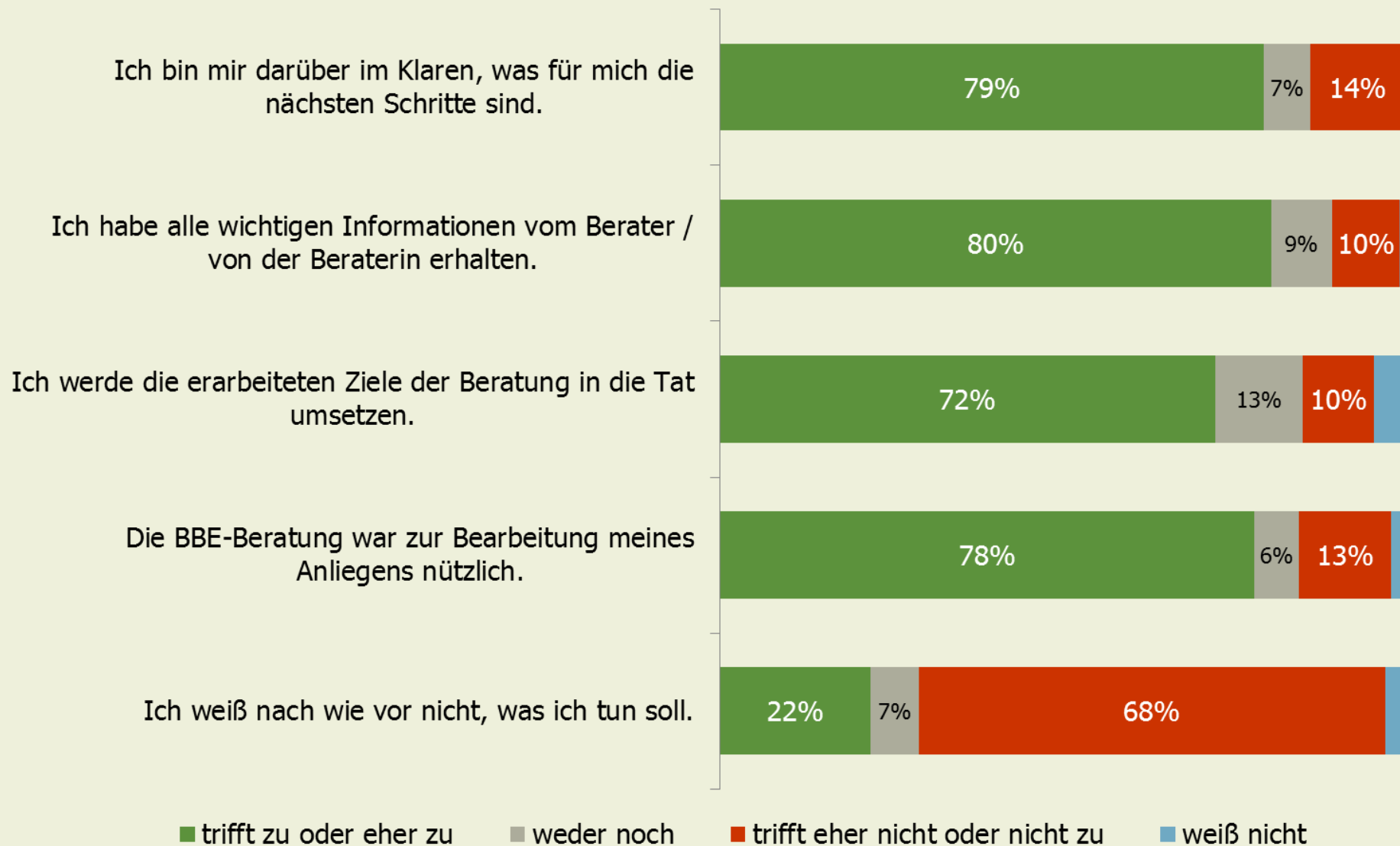
** Ergebnis zum Stichtag 31. Oktober 2013

Schritte und Ziele, die in der BBE-Beratung erarbeitet wurden (Berücksichtigung der maximal drei wichtigsten Schritte bzw. Ziele)



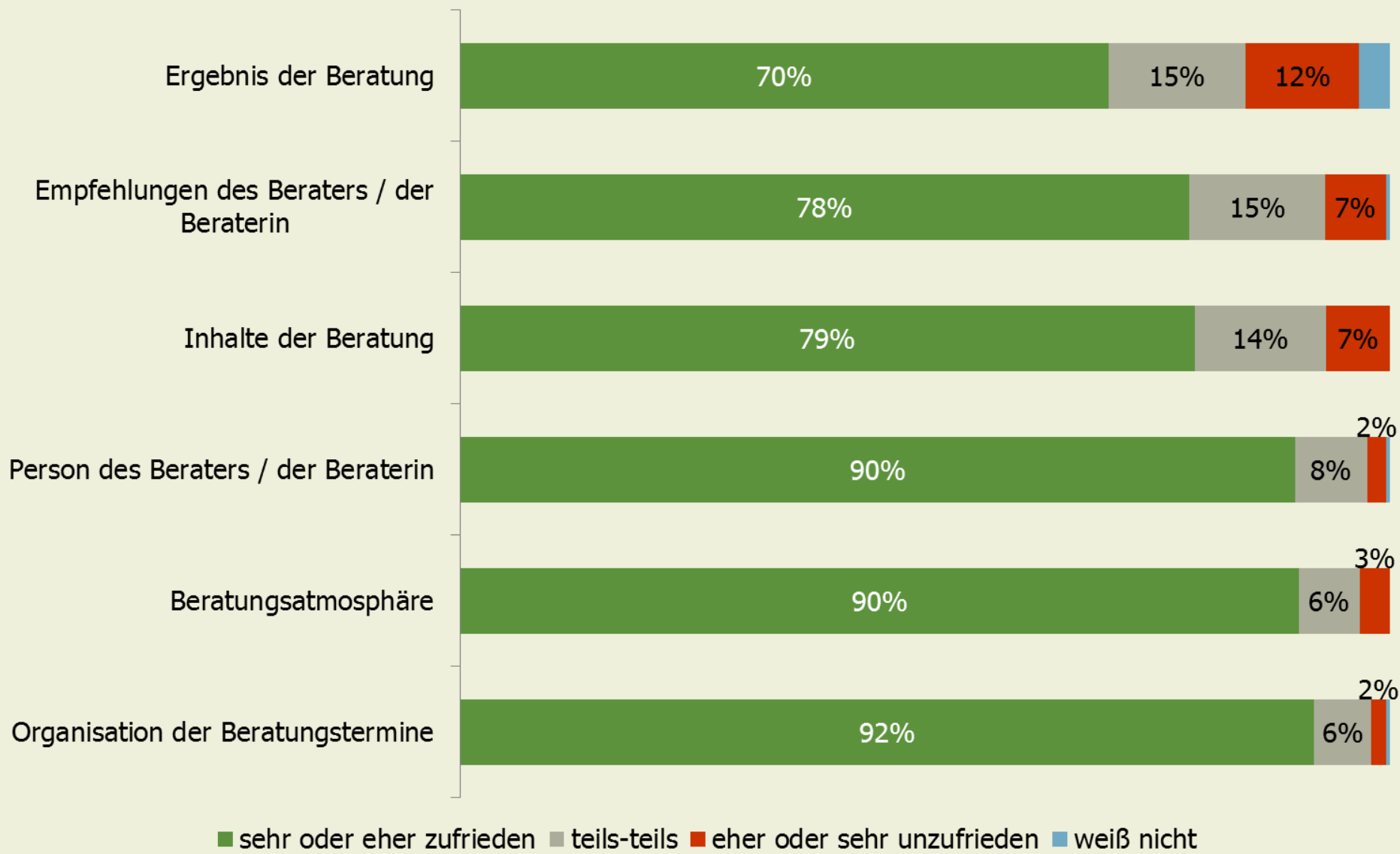
Quelle: BBE-Ratsuchendenbefragung 2014; n = 250; Antworten = 429 (Mehrfachantworten möglich)

Schritte und Ziele aus Sicht der Ratsuchenden (Zustimmungsfrage)



Quelle: BBE-Ratsuchendenbefragung 2014; n = 242 - 250

Zufriedenheit der Ratsuchenden mit den verschiedenen Aspekten der Beratung



Quelle: BBE-Ratsuchendenbefragung 2014; n = 250; Antworten = 429 (Mehrfachantworten möglich)

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!